

Pressemitteilung

Scanvio erhält CHF 150'000 von Venture Kick zur Demokratisierung der Expertensonographie

St. Gallen/ Zürich/ Lausanne, 7. Februar 2025 – Das ETH-Spin-off Scanvio, das eine nicht-invasive Methode zur Endometriose-Diagnose entwickelt, hat CHF 150'000 von Venture Kick erhalten. Die Finanzierung dient der Weiterentwicklung der KI-gestützten Ultraschalllösung, um Diagnoseverzögerungen zu reduzieren.

Endometriose betrifft weltweit etwa 10% der Frauen und verursacht chronische Schmerzen, starke Blutungen und unerklärliche Unfruchtbarkeit. Die wirtschaftlichen Folgen belaufen sich auf durchschnittlich USD 12'970 pro Patientin – bedingt durch Gesundheitskosten und Arbeitsausfälle. Trotz der Häufigkeit bleibt die Diagnose schwierig. Standard-Ultraschallbilder erfassen die Erkrankung oft nicht zuverlässig, und die derzeitige diagnostische Referenzmethode – die laparoskopische Chirurgie – ist invasiv, teuer und erfolgt meist erst nach jahrelangen Beschwerden. Die durchschnittliche Diagnoseverzögerung beträgt acht bis zwölf Jahre, was die Behandlung erschwert, und das Leiden der Patientinnen verlängert.

[Scanvio Assist™](#) ermöglicht Gynäkologen, Endometriose bereits während einer routinemässigen transvaginalen Sonographie zu erkennen. Die KI-gestützte Software liefert in Echtzeit präzise Anleitungen und verkürzt den Diagnoseprozess erheblich. So können Ärzte, unabhängig von ihrer Erfahrung, Endometriose sicher diagnostizieren – ohne invasive Eingriffe.

Der globale Markt für Ultraschallgeräte wird bis 2030 auf USD 13,1 Milliarden geschätzt, wobei rund 20% auf die Gynäkologie entfallen. Der Bereich KI-gestützter Ultraschall wächst dynamisch, und Scanvio will sich einen bedeutenden Marktanteil sichern. Das Unternehmen bietet eine Lösung, die Gynäkologen mit minimaler Schulung eine präzise Diagnostik ermöglicht. Zu den Hauptzielgruppen gehören Gynäkologen, Sonographen und Hersteller von Ultraschallgeräten, die KI-gestützte Diagnoselösungen integrieren möchten. Langfristig plant Scanvio eine Expansion in die Geburtshilfe, Urologie und Kardiologie.

Die CHF 150'000 Venture Kick Finanzierung werden für die Weiterentwicklung des Produkts, die Optimierung der KI-Modelle mit zusätzlichen Ultraschalldaten sowie die Vorbereitung der CE-Kennzeichnung und FDA-Zulassung eingesetzt. Zudem sollen die ersten fünf Scanvio Assist™ Systeme in Schweizer Kliniken installiert werden.

CTO Dr. Fabian Laumer entwickelte während seiner Promotion an der ETH Zürich Ultraschallalgorithmen, um fortschrittliche Diagnostik für eine breite Anwenderschaft zugänglich zu machen. CMO Prof. Michael Bajka steuert seine Expertise in Gynäkologie und Geburtshilfe in die medizinischen Anwendungen von Scanvio bei. Das Gründerteam bestehend aus CEO Dr. Stefan Tuchs Schmid, Julian Metzler, Gabriel Fringeli und Prof. Dr. Joachim Buhmann – vereint Kompetenzen aus KI, Medizin und Wirtschaft, um innovative Technologien in die gynäkologische Praxis zu bringen.

„Venture Kick war ein entscheidender Partner auf unserem Weg. Der strukturierte Prozess und die straffen Zeitvorgaben haben uns geholfen, unsere Strategie zu schärfen, unser Wertangebot klarer zu definieren und frühzeitig mit Kunden in Kontakt zu treten“, sagt CEO Stefan Tuchs Schmid.

„Der Gewinn des CHF 150'000 Venture Kick Awards ist mehr als nur eine finanzielle Unterstützung – er bestätigt unsere Vision, Expertensonographie für eine breite Anwenderschaft zugänglich zu machen.“



Das Team von Scanvio: Vaishnavi Shriram (Founder's Associate), Sergio Tascon-Morales (Senior Machine-Learning-Ingenieur), Fabian Laumer (CTO), Gabriel Fringeli (Lead AI Engineer), Maria Narciso (Managerin für klinische Abläufe), Lavinia Schlyter (AI-Softwareingenieurin), Carina Käser (Associate Product Manager) und Stefan Tuchschnid (CEO)

[Das Profil von Scanvio auf Venture Kick](#)

Über Venture Kick

Die philanthropische Initiative [Venture Kick](#) bietet Schweizer Startups eine Startfinanzierung von bis zu CHF 150'000 zur Verfügung und bietet eine strukturierte Begleitung auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmen. Die Gründer präsentieren sich in drei Phasen vor einer Jury, um Startkapital und Zugang zu einem internationalen Netzwerk von hunderten erfolgreichen Unternehmern und Investoren zu gewinnen. Die ausgezeichneten Startups können zusätzlich CHF 150'000 von InnoBooster CHF 850'000 von Kickfund erhalten.

Seit der Lancierung im Jahr 2007 hat Venture Kick 1'121 Schweizer Startup-Projekte mit 90 Millionen Franken unterstützt. Durch Startkapital, Coaching und Vernetzung mit Investoren hat Venture Kick zur Entstehung von rund 750 aufstrebenden Startups und zur Schaffung von 14'500 Arbeitsplätzen beigetragen. Die Alumni von Venture Kick haben Investitionen in der Höhe von 9 Milliarden Franken angezogen und stellen 66 Unternehmen in den TOP 100 Swiss Startups 2024 (www.top100startup.swiss).

Venture Kick ist eine Initiative der Kick Foundation, die von einem privaten Konsortium lanciert und unterstützt wird von Venturelab betrieben wird. Zu den unterstützenden Stiftungen und privaten philanthropischen Partnern gehören Gebert Rüt Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation ALCEA, Hauser-Stiftung, André Hoffmann, Hansjörg Wyss, Martin Haefner, Fondation ProTechno, ESA BIC Switzerland, Swisscom, Lichtsteiner Foundation und Deep Tech Nation Switzerland Foundation.

Mehr [Informationen](#) zu Venture Kick, zu den [unterstützten Projekten](#) und den Erfolgsgeschichten unserer Startups auf [Facebook](#), [X](#) und [LinkedIn](#).

Kontakte zur Geschäftsleitung

Beat Schillig, Co-Managing Director, +41 79 358 04 19 (DE/EN)

Jordi Montserrat, Co-Managing Director, +41 78 708 18 04 (FR/EN)

Medienkontakte

Guillaume Tinsel, +41 78 842 08 60 guillaume.tinsel@venturelab.swiss (FR/EN)

Rita Longobardi, +41 58 767 00 20 rita.longobardi@venturelab.swiss (DE/IT/EN)